Die Schlehdorfer Orgel ist das einzig erhaltene Klangdenkmal des Orgelbauers Franz Thoma aus Aitrang/Allgäu. Sie wurde 1783 fertiggestelltin den Jahren 1998-2000 aufwändig restauriert und in ihrem Originalzustand zurückversetzt.
Diese Restaurierung war wegweisend für zukünftige Orgelrestaurierungen und fand deshalb in der Fachwelt große Beachtung.

Hauptwerk (II)	**C-c‘‘‘**	**Unterwerk (I)**	**C-c‘‘‘**
1. Prinzipal	**8‘**	**10. Copel**	**8‘**
2. Flöte	**8‘**	**11. Prinzipal**	**4‘**
3. Quintadena	**8‘**	**12. Flöte**	**4‘**
4. Gamba	**8‘**	**13. Oktav**	**2‘**
5. Flöte	**4‘**	**14. Cimbel**	**1 ½‘**
6. Oktav	**4‘**		
7. Sesquialter	**3‘**		
8. Superoktav	**2‘**		
9. Mixtur	**1‘**		
Pedal C – H			
(12 Töne, von c-f repetierend)		**Manualschiebekoppel**	
15.Subbass	**16‘**	**Pedalkoppel**	
16.Oktavbass	**8‘**		
17.Violon	**8‘**		
18.Trompetenbass	**8‘**		

17. Orgelherbst 2024:

08.09.	*Prof. Franz-Josef Stoiber, Regensburg*	***15.09.***	*Nördlinger Bachtrompeten Ensemble (Orgel: Thomas Rothfuß, München)*
22.09.	*Irene Roth-Halter, Konstanz*	***29.09.***	*Matthias Strobl, Schlehdorf*

Mehr Informationen unter: www.klangkunstkultur-schlehdorf.de

16. Schlehdorfer Orgelherbst

Konzert am 03. September 2023, 16 Uhr

An der Thoma-Orgel:

Gerhard Löffler, Hamburg

Gerhard Löffler gehört zu den vielseitigsten Kirchenmusikern seiner Generation. Seit 2016 ist er Kantor und Organist an der Hauptkirche St. Jacobi in Hamburg, wo er die Leitung der Kantorei innehat und die wöchentliche Reihe „30-Minuten-Orgelmusik“ am Donnerstag initiierte und etablierte. Zudem ist er in Gottesdiensten und Konzerten an der berühmten Arp-Schnitger-Orgel von 1693 zu hören.

Gerhard Löfflers Orgelrepertoire umfasst die Musik aller Epochen. Regelmäßig spielt er als Gast auf bedeutenden historischen Instrumenten ebenso wie auf symphonischen Orgeln. Er gastiert in den Domen von Kaliningrad, Bamberg, Ottobeuren, Erfurt und Berlin, aber auch in den Konzerthäusern von Hamburg, Berlin, Bochum und der Alten Oper Frankfurt. Als Organist arbeitet er mit Ensembles wie der Jungen Deutschen Philharmonie, den Bochumer Symphonikern, dem Juilliard Symphony Orchestra und dem NDR-Chor zusammen. Viele seiner Konzerte wurden von Rundfunk und Fernsehen dokumentiert.

Aus Anlass des 300. Todestages des Orgelbauers Arp Schnitger erschien im Mai 2019 seine neuste Einspielung bei Musikproduktion Dabringhaus und Grimm: Weihnacht mit Johann Sebastian Bach.

Ebenso vielfältig ist auch sein Repertoire als Dirigent. Mit seinen Kantoreien erarbeitet er neben Werken des klassischen Chorrepertoires auch zahlreiche Kompositionen von der Alten bis zur Zeitgenössischen Musik. Regelmäßig gewinnt er sein Publikum aber auch für selten gespielte Werke.

Sein Schaffen führt ihn immer wieder mit Solisten wie Lothar Odinius, Michaela Schuster und Christof Fischesser zusammen. Er leitete das Frankfurter Opern- und Museumsorchester, Mitglieder der Staatskapelle Berlin, die Barockorchester Aris & Aulis, Ensemble Schirokko Hamburg und Elbipolis Hamburg.

Gerhard Löffler studierte bei Martin Lücker (Frankfurt am Main), Ludger Lohmann (Stuttgart), John Weaver (New York) und wirkte als Kirchenmusiker in Frankfurt und Berlin.

Programm

Girolame Frescobaldi (1583-1643)	Toccata quinta
Johann Pachelbel (1653-1706)	Christus, der ist mein Leben *Choralpartita in 10 Versen*
Georg Muffat (1653-1704)	Toccata sexta in F
Jan P. Sweelinck (1562-1621)	Toccata in a
Hugo Distler (1908-1942)	Sonatine *aus: 30 Spielstücke für die Kleinorgel op. 18, Nr. 1* 1. Schnelle Viertel 2. Schnelle Viertel 3. Gehende Viertel 4. Flinke punktierte Viertel
Johann Kuhnau (1660-1722)	Biblische Sonate Nr. 4 “Der todkranke und wieder gesunde Hiskias”
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Präludium und Fuge C-Dur (BWV 870) *aus: Wohltemperiertes Klavier II* Jesu, meine Zuversicht (BWV 728) Wer nur den lieben Gott lässt walten (BWV 690+691) *aus: Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach* Capriccio B-Dur über die Abreise des sehr beliebten Bruders (BWV 992) 1. Arioso: Adagio 2. (ohne Titel) 3. Adagiosissimo 4. (ohne Titel) 5. Aria di Postiglione: Allegro poco 6. Fuga all’imitatione di Posta